

**Vorlage für die Sitzung des Senats am 08.11.2022**

**„Digitale Marktbewerbung“**

**„Projektantrag im REACT Programm“**

**A. Problem**

Das Referat für Marktangelegenheiten in der Abteilung 5 der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa vergibt nach der Zulassungsrichtlinie für die Volksfeste und Marktveranstaltungen in der Stadtgemeinde Bremen Standplätze für die Bremer Jahrmärkte (Osterwiese und Freimarkt) sowie den Weihnachtsmarkt. Platzinteressierte Betriebe müssen umfangreiche Bewerbungsunterlagen zu jeder Veranstaltung schriftlich beim Referat für Marktangelegenheiten einreichen. Dies führt zum einen zu einem erheblichen Aktenaufkommen im Referat, zum anderen muss jede schriftlich abgegebene Bewerbung durch die Sachbearbeiter:innen in die Software, dem Fachverfahren MarkmeisterPro eingegeben werden. Die Bearbeitung der Bewerbungen nimmt durch die manuelle Prüfung der Papierunterlagen sowie die papiergebundene Kommunikation mit den Antragsteller:innen relativ viel Zeit in Anspruch: Bei den drei oben genannten Märkten ist von einem Aufwand für die Verwaltung in Höhe von 30 Arbeitswochen pro Jahr auszugehen.

Auch auf Seite der Bewerber:innen, also den Betrieben, ist dieses Verfahren aufwendig. Jede Bewerbung muss umfangreich mit Papieren und Nachweisen beantragt werden. Dies gilt auch für Stände und Geschäfte, deren Unterlagen der zuständigen Behörde bereits vorliegen.

In der aktuellen Krisensituation ist es für Schausteller:innen, Marktstandbetreiber:innen und Eventunternehmen noch wichtiger als bisher geworden schnell, flexibel und unkompliziert Bewerbungen zu Veranstaltungen abgeben zu können. Die aktuelle Krise hat die Unternehmen und Betriebe der genannten Branchen wirtschaftlich schwer getroffen, deshalb ist es umso wichtiger, ein einfaches und unkompliziertes digitales Bewerbungsverfahren anzubieten. Insofern besteht sowohl auf Seiten der Verwaltung als auch auf Seiten der Schausteller ein Bedarf an digitalisierten Prozessen.

**B. Lösung**

Das Bewerbungsverfahren soll mittels finanzieller Förderung im Rahmen des REACT-EU Programms weitestgehend digitalisiert werden. Geplant ist ein Webportal, welches Bewerber:innen den Neueinstieg über Registrierung bzw. Wiedereinstieg über Login in die Software ermöglicht. Im Fall des Wiedereinstieges sollen Komfortfunktionen, wie z.B. die Bewerbungshistorie sowie bisherige Nachweise und Bewerbungsunterlagen (z.B. Größen der Betriebe) einsehbar und wiederverwendbar zur Verfügung stehen.

### Spezifische Anforderungen an die Software:

- Die Bewerbungen inklusive der digitalisierten Bewerbungsunterlagen können von den Betrieben mittels Servicekonto und Unternehmens-ID verwaltet und entsprechend eingereicht werden.
- Plausibilisierungen der eingegebenen Daten sowie eine benutzergerechte Führung innerhalb des Bewerbungstools führen zu einer schnellen, einfachen, vollständigen und komfortablen Bewerbung.
- Auf diese Bewerbung kann im Bedarfsfall später wieder zurückgegriffen werden, um evtl. Anpassungen vorzunehmen oder eine neue Bewerbung (ggfls. mit Änderungen) zu einer späteren Veranstaltung zu generieren. Dies ist für den/die Antragsteller:in bzw. Bewerber:in eine erhebliche Entlastung.
- Durch Plausibilitätsprüfungen innerhalb des Bewerbungstools entfällt auf Seiten der Verwaltung die zeitaufwendige Prüfung und Nachfrage bei dem/der Bewerber:in.
- Die so im Bewerbungstool erfassten Angaben gelangen digital und medienbruchfrei in das eingesetzte Fachverfahren und können dort von den entsprechenden Sachbearbeiter:innen weiterverarbeitet werden. Eine manuelle Überführung der Bewerbungsdaten durch die zuständigen Sachbearbeiter:innen ist nicht mehr notwendig.
- Nach Abschluss des Antrags erhalten die Antragstellenden den Bescheid über einen dann zur Verfügung stehenden sicheren Zustellkanal.
- Nach Beendigung des Verwaltungsaktes wird der Vorgang in das Verwaltungsinformationssystem VIS – ein für das Führen elektronischer Akten im Land Bremen vorgegebenes Dokumentenmanagementsystem - übertragen.

Dieses Bewerbungstool soll an die Dataport OSI Infrastruktur angebunden werden, das Servicekonto Business sowie das Postfach des Servicekontos nutzen und zudem mit dem Onlinedienst gründung:digital verbunden werden, um eine Gewerbeanmeldung im Zuge einer Bewerbung durchzuführen. Insgesamt werden somit die Bewerbungen vollständig online im digitalen Verfahren durchgeführt. Das Projekt berücksichtigt die Bremen-spezifischen Anforderungen; die zu entwickelnde Funktionalität der medienbruchfreien Übertragung von Daten des Portals in das Fachverfahren kann dann aber ggf. von anderen Ländern kostenlos übernommen werden. Eine Nutzungsmöglichkeit durch Bremerhaven wird im Rahmen des Projektes geprüft, dabei würde Bremerhaven durch die schon bestehende Nutzung von gründung:digital besonders profitieren. Insofern handelt es sich um ein Projekt bzw. eine Maßnahme des Landes.

Das Projekt soll bis Ende 12/2023 durchgeführt werden.

In der Regel werden solche Digitalisierungsvorhaben im Rahmen des Prinzips „Einer für Alle“ (EfA) entwickelt bzw. umgesetzt. Zum Stand der Antragstellung im Rahmen des REACT Programms hatte das ehemals zuständige Bundesland Thüringen die Verantwortung wieder zurückgegeben mit der Begründung, dass das Vorhaben zu komplex erschien. Zu diesem Zeitpunkt hat die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa den vorliegenden Projektantrag entwickelt, da es aus bremischer Sicht auf Seiten der Verwaltung als auch auf Seiten der Schausteller:innen eine hohe Entlastung bringen wird. Aktuell hat sich die Lage insofern verändert, als dass Hamburg überraschend das EfA-Projekt von Thüringen übernommen hat und für die

Umsetzung vom Bund eine Finanzierung bis August 2023 erhält. Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa ist im engen Austausch mit dem Hamburger Vorhaben. Das Hamburger EfA Projekt ist breit angelegt, um die heterogenen Anforderungen der an sich sehr verschiedenen Markt- und Veranstaltungsformen zu vereinen. Es ist schon jetzt absehbar, dass sich die Ergebnisse des Hamburger Projektes ohne weitere Anpassungen nicht 1:1 auf Bremen übertragen werden lassen. Das Bremer Projekt „Digitale Marktbewerbungen“ richtet sich gezielt an die Spezialmärkte Freimarkt, die Osterwiese und den Weihnachtsmarkt. Darüber hinaus wird eine Fachverfahrensanbindung umgesetzt, was im Hamburger EfA Projekt nicht vorgesehen wird und bis August 2023 nicht leistbar sein wird. Gerade die medienbruchfreie Übermittlung der Daten in das Fachverfahren wird aber erst eine spürbare Entlastung für die Verwaltung bringen. Das Bremer Projekt wird zudem noch die Anbindung an die e-Akte mittels VIS umsetzen.

Um Synergien aus den Projekten Bremen und Hamburg zu nutzen, wird das Bremer Projekt über die gesamte Laufzeit engen Kontakt zu dem Hamburger Projektteam und den Entwicklungen halten, die Ergebnisse dem Hamburger EfA Projekt zur Verfügung stellen und ggf. Ergebnisse selber nutzen oder integrieren. Durch eine Einbindung der Digitalisierungsabteilung des Senators für Finanzen bzgl. der Nutzung von Querschnittstechnologien wird mit dem vorliegenden Projekt das für Bremen gesetzte Motto „EfA first“ durch Erfüllung der EfA-Mindestanforderungen möglichst weitgehend eingehalten.

Vor Kurzem wurde von verschiedenen Ressorts die Idee aufgegriffen, ein übergreifendes Projekt durchzuführen, um Antragstellenden einen umfassenden „Veranstaltungsservice“ anzubieten. Hierbei liegt der Fokus auf privaten und gewerblichen Veranstalter:innen, die für die jeweils geplanten Veranstaltungen eine Vielzahl an Anträgen bei verschiedenen Behörden zu stellen haben. Diese Idee geht weit über EfA Leistungen hinaus und ist komplexer angelegt. Wenn diese Idee umgesetzt werden wird, kann es die Ergebnisse des vorliegenden Projektes als Vorarbeiten nutzen.

Die größte Finanzposition für das Projekt „Digitale Marktbewerbung“ bildet mit ca. 2,5 Mio. € der Dienstleistungsposten (insbes. IT 4 Personen für Business Requirement, Softwarearchitektur und -entwicklung - dort ist die eigentliche Konzeption und Erstellung der Software verortet - sowie 2 Personen zur Projektunterstützung – Leitung und Büromanagement). Ein weiterer Finanzposten sind die Personalausgaben in Höhe von bis zu 237 Tsd. €. Hier wird von dem befristeten Einsatz von bis zu drei Vollzeitkräften (bis zu EG 13 TV-L) im Referat Z4 bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa ausgegangen. Weitere Finanzposten sind die Öffentlichkeitsarbeit, die Erstellung eines Schulungsvideos sowie projektbezogene Sach- und Materialkosten. Insgesamt werden für die Jahre 2022 und 2023 annähernd 2,8 Mio. € über REACT beantragt. Die weiteren Betriebskosten werden sich auf ca. 25 Tsd. € ab 2024 belaufen. Deren Finanzierung wird innerhalb des Ressortbudgets der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa sichergestellt. Die Anwendung wird bei Dataport gehostet, bei der die Infrastruktur für die im Projekt verwendete Software AFM (Antrags- und Fallmanagement) schon grundsätzlich eingerichtet ist. AFM ist ein von der Digitalisierungsstelle beim Senator für Finanzen priorisiertes Verfahren. Die Zielsetzung aller nachfolgend aufgeführten Kostenpunkte ist die Erstellung eines

Softwareproduktes, daher handelt es sich hier in der Gesamtbetrachtung schwerpunktmäßig um investive Kosten.

Tabelle: Übersicht der Projektkosten

| Ausgabenpositionen  | zuwendungsfähige Gesamtausgaben | 2022              | 2023                |
|---|---------------------------------|-------------------|---------------------|
| Personalausgaben (SWAE)   | 237.000                         | 47.000            | 190.000             |
| Dienstleistungen (insbes. IT)   | 2.474.760,00                    | 650.000           | 1.824.760           |
| <i>insbes. Softwarearchitektur- und<br/>entwicklung<br/>1 x Projektleiter agiles PM<br/>1 x Project Management Office<br/>2 x UI/UX und Content Experten<br/>2 x AFM Experten</i> |                                 |                   |                     |
| Miete Workshopräume   | 4.200,00                        | 0                 | 4.200               |
| Bewirtschaftungskosten  | 4.200,00                        | 0                 | 4.200               |
| Öffentlichkeitsarbeit, Werbung  | 40.800,00                       | 0                 | 40.800              |
| projektbezogene Sach- und<br>Materialkosten (u.a. Lizenzen)   | 10.000,00                       | 2.000             | 8.000               |
| sonstige Beschaffungen (wie<br>portabler LED Screen)  | 15.000,00                       | 5.000             | 10.000              |
| <b>Summe</b>  | <b>2.785.960,00</b>             | <b>704.000,00</b> | <b>2.081.960,00</b> |

### C. Alternativen

Eine Analyse der Bewerbungsverfahren von Spezialmärkten in den Ländern Hamburg, Niedersachsen und Bayern hat ergeben, dass für diese Art von Antragsverfahren bisher keine medienbruchfreie digitalisierte Lösung vorhanden ist. Die Alternative einer „Nutzung / Übernahme / Anpassung geeigneter IT-Lösungen anderer Städte / Bundesländer“ ist also nicht gegeben.

Die Alternative „Keine Digitalisierung - Bewerbungen weiterhin in Papierform einzureichen und zu bearbeiten“ würde auf die signifikanten Vorteile aller Beteiligten verzichten ohne einen Mehrwert zu erbringen. EU Gelder zur Förderung der Digitalisierung würden nicht eingesetzt werden.

### D. Finanzielle, personalwirtschaftliche und genderbezogene Auswirkungen

Da der EU-Finanzierungssatz 100% der förderfähigen Kosten beträgt, sind keine nationalen Kofinanzierungsmittel notwendig.

Bis auf die befristet einzustellenden refinanzierten bis zu 3 VZÄ ergeben sich keine direkten personalwirtschaftlichen Auswirkungen für das Land Bremen.

Die Ausgaben i.H.v. 2,786 Mio. € werden in 2022 und 2023 aus der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 0709/812 34-3 „Digitale Marktbewerbung – investiv“ - geleistet. Die Mittel für die beiden Jahre stehen bei der Haushaltsstelle 0709/893 90-4 „EU-Programm EFRE-REACT –investiv“ in den Jahren 2022 und 2023 zur Verfügung.

Die Finanzierung in 2022 erfolgt innerhalb des Deckungsringes.

Zur haushaltsrechtlichen Absicherung der Mittelbedarfe in 2023 ist die Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1,891 Mio. € (ohne die Personalkosten SWAE) bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 0709/812 34-3 „Digitale Marktbewerbung – investiv“ notwendig. Zum Ausgleich für die zusätzlich zu erteilende Verpflichtungsermächtigung (VE) werden die bei den Haushaltsstellen 0709/686 90-9 „EU-Programm EFRE-REACT – konsumtiv-“ in Höhe von 900.000 € sowie 0995/790 10-6 „Investitionsreserve“ im PPL 92 veranschlagte VE in Höhe von 981.960 € nicht in Anspruch genommen.

Die barmittelmäßige Abdeckung der Verpflichtungsermächtigungen erfolgt aus den für 2023 veranschlagten Haushaltsmitteln bei der Haushaltsstelle 0709/893 90-4 „EU-Programm EFRE-REACT –investiv“.

Aufgrund der Zielsetzung von REACT-EU einen Beitrag zur Krisenbewältigung und zur Transformation zu einer digitalen Wirtschaft zu leisten sowie der Vorgabe, dass die Umsetzung und der vollständige Mitteleinsatz innerhalb der kurzen Frist bis Ende 2023 erfolgen müssen, werden für den Einsatz der REACT-Mittel zur Förderung digitaler Marktbewerbungen keine Alternativen gesehen.

Die Digitalisierung der Marktbewerbung betrifft die Geschlechter gleichermaßen. Dieses trifft gleichermaßen auf bremische Beschäftigte, die an dem Projekt beteiligt sind und die Software später nutzen werden, wie auch auf die Marktbewerber:innen, die die Software auf Seiten der Anwender:innen verwenden werden, zu.

## **E. Beteiligung und Abstimmung**

Die Vorlage wurde mit dem Senator für Finanzen und der Senatskanzlei abgestimmt.

## **F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Die Senatsvorlage ist nach Beschlussfassung im Senat zur Veröffentlichung geeignet. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

## **G. Beschluss**

1. Der Senat stimmt der Umsetzung des Projektes „Digitale Marktbewerbung“ einschließlich der befristeten Einstellung von bis zu 3 VZÄ bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa mit einem Mittelvolumen von insgesamt 2.785.960 € für den Zeitraum 2022 bis 2023 im Rahmen des REACT-EU Programms zu.
2. Der Senat beschließt die Finanzierung der Maßnahme aus veranschlagten REACT-EU Mitteln bei der Haushaltsstelle 0709/893 90-4 „EU-Programm EFRE-

REACT –investiv“ und stimmt zur haushaltsrechtlichen Absicherung der Mittelbedarfe in 2023 dem Eingehen einer Verpflichtung bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 0709/812 34- 3 „Digitale Marktbewerbung – investiv“ für die Umsetzung des Projektes „Digitale Marktbewerbung“ und der sich daraus ergebenden Vorbelastung für das Haushaltsjahr 2023 i.H.v. insgesamt 1.891.960 € zu.

3. Der Senat bittet die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa die erforderlichen Beschlüsse bei der Deputation für Wirtschaft und Arbeit sowie – über den Senator für Finanzen – beim Haushalts- und Finanzausschuss einzuholen.

**Anlage: Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage: 20/476-L/S

Datum: 21.10.2022

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

**Digitale Marktbewerbung – Projektantrag im REACT Programm**

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung: 2022

Betrachtungszeitraum (Jahre): 1,2

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

| Nr. | Benennung der Alternativen  | Rang |
|-----|---|------|
| 1   | Entwicklung eines webbasierten Marktbewerbungs-Tools  | 1    |
| 2   | Prüfung und ggf. Übernahme/Anpassung einer geeigneten IT-Lösung aus anderen Städten / Bundesländern | 2    |
| 3   | Keine Digitalisierung der Verwaltungsleistung – Beibehaltung des Status Quo                         | 3    |

**Ergebnis**

**Alternative 1: Entwicklung eines webbasierten Marktbewerbungs-Tools:**

Das Ergebnis der Nutzwertanalyse empfiehlt eindeutig die Durchführung des Projektes und zwar aufgrund  
1. der qualitativ strategischen Bedeutung und  
2. den überaus positiven externen Effekten.

Die Bewertung erfolgte entsprechend der Kriterienkataloge der WiBe 5.0 (Anlage zum Beschluss Nr. 2015/3 des Rates der IT-Beauftragten der (Bundes-)Ressorts vom 19. Februar 2015).

Die IT Maßnahme führt sowohl zur Vereinfachung der behördeninternen Arbeitsabläufe (u.a. durch die Kopplung an das Fachverfahren), als auch zur Entlastung der Betriebe des Schaustellergewerbes bei der Einreichung von Bewerbungen (u.a. durch die Möglichkeit auf alte Bewerbungen zurückzugreifen).

Da jährlich ca. 2.000 Bewerbungen für die drei betrachteten Märkte eingereicht werden und diese in das Fachverfahren eingegeben werden müssen ist allein dadurch von einer Zeitersparnis in Höhe von 1.000 Arbeitsstunden bzw. 25 Arbeitswochen auszugehen. Zudem kommt eine Ersparnis dadurch zustande, dass im Online Tool auf mögliche fehlerhafte Eingaben automatisch geachtet wird und die Kommunikation zur Aufklärung entfällt. Weiterhin kann auf Besuche vor Ort verzichtet werden, um die Bewerbungen abzugeben, was auf beiden Seiten zu einer Entlastung führt. Insgesamt ist somit von ca. 30 Arbeitswochen im Jahr an Zeitersparnis in der Verwaltung sowie auf eine bedeutende Entlastung bei den Schausteller:innen auszugehen.

Alternative 2 „Nutzung / Übernahme / Anpassung geeigneter IT-Lösungen anderer Städte / Bundesländer“ - Eine Analyse der Bewerbungsverfahren von Spezialmärkten in den Ländern Hamburg, Niedersachsen und Bayern hat ergeben, dass für diese Art von Antragsverfahren keine medienbruchfreie digitalisierte Lösung vorhanden ist. Anpassungen sind nicht möglich, da dort der gleiche rudimentäre Digitalisierungsstand wie in Bremen existiert.

Die Alternative 3 „Keine Digitalisierung - Bewerbungen weiterhin in Papierform einzureichen und zu bearbeiten“ würde auf die signifikanten Vorteile aller Beteiligten verzichten ohne einen Mehrwert zu erbringen. EU Gelder zur Förderung der Digitalisierung würden nicht eingesetzt werden.

**Ergebnis / Empfehlung:**

Es wird daher die Alternative 1 „Entwicklung eines webbasierten Marktbewerbungs-Tools“ zur Realisierung vorgeschlagen.

**Anlage: Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage: 20/476-L/S

Datum: 21.10.2022

|  |
|--|
|  |
|--|

Weitergehende Erläuterungen

|  |
|--|
|  |
|--|

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

|         |    |  |
|---------|----|--|
| 12/2023 | 2. |  |
|---------|----|--|

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

| Nr. | Bezeichnung   | Maßeinheit | Zielkennzahl   |
|-----|---|------------|----------------|
| 1   | Funktionsfähiges Webportal für Marktstandbewerber:innen zur Abgabe digitalisierter Bewerbungsunterlagen | Termin     | bis 01.07.2023 |
| 2   | Funktionsfähige Verbindung zum Fachverfahren MarktmeisterPro  | Termin     | bis 12/2023    |
|     |   |            |                |

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am                      erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

|  |
|--|
|  |
|--|

# Anlage: Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage: 20/476-L/S

Datum: 21.10.2022

## Anlage: Nutzwertanalyse

### Nutzwertanalyse "Digitale Marktbewerbungen"

|   | Gewichtung | Bewertung | Punktzahl  | Begründung  |
|---|------------|-----------|------------|---|
| <b>Qualitativ strategische Bedeutung</b>                      |            |           |            |   |
| Bedeutung für die IT-Strategie "Verwaltung 4.0" der FHB       | 10         | 8         | 80         | Sehr hohe Bedeutung der IT-Maßnahme für die IT-Strategie.   |
| Nachnutzung bereits vorhandener Technologien                  | 10         | 2         | 20         | Weitestgehende Neuentwicklung   |
| Plattform-/Herstellerunabhängigkeit                           | 10         | 6         | 60         | Kann weitestgehend auf unterschiedlichen Plattformen eingesetzt werden.                                 |
| Qualitätszuwachs bei der Aufgabenentwicklung                  | 15         | 10        | 150        | Vereinfachung der behördeninternen Arbeitsabläufe sowie die Entlastung von Doppel- und Routinearbeiten. |
| Verkürzung der Durchlaufzeit                                  | 15         | 6         | 90         | Insbesondere durch den Abbau von Medienbrüchen.   |
| Einheitliches Verwaltungshandeln                              | 5          | 4         | 20         | Zugriff auf gleichstrukturierte Daten wird ermöglicht.  |
| Imageverbesserung   | 5          | 10        | 50         | Durch verbesserte Dienstleistungen.   |
| Informationsbereitstellung f. Entscheidungsträger/Controlling | 15         | 4         | 60         | IT-Maßnahme schafft eine aktuellere, vollständige Informationsbasis.                                    |
| Attraktivität der Arbeitsbedingungen                          | 10         | 8         | 80         | IT-Maßnahme entlastet Beschäftigte und erhöht die Attraktivität des Arbeitsplatzes.                     |
| Qualifikationsicherung/-erweiterung                           | 5          | 4         | 20         | Zum Teil Steigerung aufgabenbezogener Kompetenz durch die Übernahme anspruchsvollerer Tätigkeiten.      |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>100</b> | <b>62</b> | <b>630</b> |   |
| <b>Ergebnis Wibe Q</b>  |            |           | <b>63</b>  |   |

#### Externe Effekte

Wer sind meine Kunden?

Was wollen meine Kunden?

Welche technische Ausstattung haben meine Kunden?

Welche Nutzungsintensität des Angebotes ist zu erwarten?

Betriebe des Schauspielergewerbes  
Vereinfachte Abgabe der Bewerbungen, Rückgriffsmöglichkeit auf alle Bewerbungen  
Grundausstattung reicht, um Unterlagen auf die Plattform hochladen zu können.  
Hohe Nutzungsintensität insbes. im Vorfeld der bremischen Spezialmärkte.

|  |            |           |            |   |
|--|------------|-----------|------------|---|
| Dringlichkeit aus Nachfrageintensität)                           | 15         | 6         | 90         | Es besteht derzeit ein hoher Aufwand für das Verschicken von Papierunterlagen (insbes. bei wiederholten Anträgen) |
| Realisierung eines einheitlichen Zugangs                         | 5          | 2         | 10         | Der Zugang richtet sich an spezielle Leistungen.  |
| Erhöhung der Verständlichkeit und Transparenz                    | 10         | 8         | 80         | Die Nachvollziehbarkeit der Bewerbungen wird für alle Nutzer:innen deutlich erhöht.                               |
| Hilfefunktion zur Unterstützung des externen Kunden              | 10         | 8         | 80         | Hilfefunktionen, Fehlerhinweise und Plausibilitätsprüfungen sind enthalten.                                       |
| Nutzen durch die zeitnahe und vollständige Verfügbarkeit der Inf | 5          | 4         | 20         | Eine Aktualisierung der Formulare kann sehr schnell erfolgen.   |
| Wirtschaftlicher Nutzen für die Kunden                           | 15         | 10        | 150        | Verringerung der Sachkosten (Porto etc.), Produktivitätszuwachs durch Prozessverkürzungen                         |
| Folgewirkungen für den Kommunikationspartner                     | 10         | 6         | 60         | Relativ geringe Auswirkungen des Datenaustausches für andere Kommunikationspartner                                |
| Auswirkung der Beschleunigung von Verwaltungsgeschwindungen      | 15         | 6         | 90         | Reduktion und Verkürzung von Bearbeitungsritten   |
| Verbesserung/Erweiterung des Dienstleistungsangebotes            | 10         | 4         | 40         | Vereinfachte Bewerbungen bei Wiederholungen durch Speicherung; Rückkanal für direkte Kommunikation                |
| Nachnutzung von Projektergebnissen                               | 5          | 6         | 30         | Die Projektergebnisse können nachgenutzt werden.  |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>100</b> | <b>60</b> | <b>650</b> |   |
| <b>Ergebnis Wibe E</b>   |            |           | <b>65</b>  |   |

=> IT-Maßnahme kann durchgeführt werden

1) Hinweis: Die Bewertung erfolgt entsprechend der Kriterienkataloge der Wibe 5.0 (Anlage zum Beschluss Nr. 2015/3 des Rates der IT-Beauftragten der (Bundes-)Ressorts vom 19. Februar 2015), herausgegeben von der Beauftragten der Bundesregierung für Informations Technik. Die Punktzahlgabe ist nicht beliebig, sondern orientiert sich an den Vorgaben der Wibe 5.0, vgl. dort den Teil zur Nutzwertbetrachtung, ab S. 37). Eine Maßnahme kann danach durchgeführt werden, wenn die Wibe Q und/oder Wibe E einen Wert > 50 ergibt.



**Anlage zur Vorlage „Digitale Marktbewerbung“ „Projektantrag im REACT Programm“**

**Haushalt der Freien Hansestadt Bremen 2022**

**Produktgruppe: 71.01.08 EU-Programme / Planung (L)**

**Kamerale Finanzdaten:**

neue  
Hst. : 0709/812 34-3                      Digitale Marktbewerbung – investiv

BKZ : 700, FBZ:

**Zur Verfügung stehen:**

**nachrichtlich**

|                                 |               |                 |   |
|---------------------------------|---------------|-----------------|---|
| <b>INSGESAMT<br/>(Anschlag)</b> | <b>0,00 €</b> | valutierende VE | € |
| Hiervon bereits erteilt         | €             |                 |   |

|                       |  |
|-----------------------|--|
| <b>1.891.960,00 €</b> | <b>Erteilung einer zusätzlichen VE</b> |
|-----------------------|--|

**Abdeckung der beantragten Verpflichtungsermächtigung**

|          |                |        |   |        |   |
|----------|----------------|--------|---|--------|---|
| 2023 :   | 1.891.960,00 € | 2024 : | € | 2025 : | € |
| 2026 :   | €              | 2027 : | € | 2027 : | € |
| 2028 :   | €              | 2029 : | € | 2030 : | € |
| 2031 ff: | €              |        |   |        |   |

Ausgleich für zusätzliche VE bei:

| PGR      | Hst.          | Zweckbestimmung                     | €          |
|----------|---------------|-------------------------------------|------------|
| 71.01.09 | 0709/686 90-9 | EU-Programm EFRE-REACT – konsumtiv- | 900.000,00 |
| 92.01.01 | 0995/790 10-6 | Investitionsreserve                 | 981.960,00 |

**Auswirkungen auf Personaldaten, Leistungsziele / -kennzahlen**

nein     ja (Darstellung der Veränderungen auf gesondertem Blatt)

Die Übersicht zur Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (WU-Übersicht) ist

beigefügt.  
 nicht erforderlich.

**Zustimmung**

|                                 |  |   |
|---------------------------------|--|---|
| Produktgruppenverantwortlicher  | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein, nicht erforderlich |
| Produktbereichsverantwortlicher | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein, nicht erforderlich |
| Produktplanverantwortlicher     | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein, nicht erforderlich |
| Ausschüsse:                     | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein, nicht erforderlich |

|                                |  |   |
|--------------------------------|--|---|
| Deputationen:                  | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein, nicht erforderlich |
| Dep. für Wirtschaft und Arbeit |  |   |



## Begründung

Das Referat für Marktangelegenheiten in der Abteilung 5 der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa vergibt nach der Zulassungsrichtlinie für die Volksfeste und Marktveranstaltungen in der Stadtgemeinde Bremen Standplätze für die Bremer Jahrmärkte (Osterwiese und Freimarkt) sowie den Weihnachtsmarkt. Das Bewerbungsverfahren hierzu soll mittels finanzieller Förderung im Rahmen des REACT-EU Programms weitestgehend über ein Webportal digitalisiert werden, der das Bewerbungsverfahren inkl. Bescheid umfasst und in das Verwaltungsinformationssystem VIS überträgt. Die Anwendung wird bei Dataport gehostet, bei der die Infrastruktur für die im Projekt verwendete Software AFM (Antrags- und Fallmanagement) schon grundsätzlich eingerichtet ist. AFM ist ein von SF priorisiertes Verfahren.

Insgesamt ist ein Budget von 2.785.960,00 € für 2022 und 2023 vorzusehen. Die größte Finanzposition bildet mit ca. 2,5 Mio. € der Dienstleistungsposten (insbes. IT 4 Personen für Business Requirement, Softwarearchitektur- und entwicklung - dort ist die eigentliche Konzeption und Erstellung der Software verortet - sowie 2 Personen zur Projektunterstützung – Leitung und Büromanagement). Ein weiterer Finanzposten sind die Personalausgaben in Höhe von 237 Tsd. €. Hier gehen wir von dem befristeten Einsatz von bis zu drei Vollzeitkräften (bis zu EG 13 TV-L) aus. Weitere Finanzposten sind die Öffentlichkeitsarbeit, die Erstellung eines Schulungsvideos sowie projektbezogene Sach- und Materialkosten. Insgesamt werden für die Jahre 2022 und 2023 annähernd 2,8 Mio. € über REACT beantragt.

Die Ausgaben i.H.v. 2,786 Mio. € werden in 2022 und 2023 aus der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 0709/812 34-3 „Digitale Marktbewerbung – investiv“ - geleistet. Für 2023 ist eine Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.891.960 € erforderlich. Die Mittel für die beiden Jahre stehen bei der Haushaltsstelle 0709/893 90-4 „EU-Programm EFRE-REACT –investiv“ in den Jahren 2022 und 2023 zur Verfügung. Die barmittelmäßige Abdeckung der Verpflichtungsermächtigungen erfolgt aus den für 2023 veranschlagten Haushaltsmitteln bei der Haushaltsstelle 0709/893 90-4 „EU-Programm EFRE-REACT – investiv“.



An den  
Senator für Finanzen  
mit der Bitte um Zustimmung weitergereicht.  
Im Auftrag

Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Bremen, 02.November 22



## VERFÜGUNG

1.  Wie beantragt genehmigt.  
 Genehmigt mit der Maßgabe, dass
  
2. Ausfertigungen mit der Bitte um Kenntnisnahme an
  - 
  - den Rechnungshof
  - Landeshauptkasse – SG IX, DV 01 –
  - 
  -

Bremen,

Der Senator für Finanzen  
Im Auftrag